

Chöre präsentieren sich in Hochform

Verl (matt). Rund 400 Besucher haben am Tag der Deutschen Einheit das vielleicht beste Konzert von Verlady und dem Männergesangsverein Liedertafel erlebt. In mehr als zwei Stunden begeisterten die Sänger und Instrumentalisten im Pädagogischen Zentrum der Hauptschule. Der Themenschwerpunkt lautete Frieden, Freiheit, Freude.

Die beiden Verler Chöre vermochten diesem Dreiklang eine vierte Note hinzuzufügen: Harmonie. Bei der Auswahl der Stü-

cke bewiesen die musikalischen Leiter Erika Brause und Gregor Stachowiak ein gutes Händchen. Während der Männerchor in der Bandbreite klassischer wie auch populärer Lieder zu gefallen wusste, etwa mit Händels „Sehnsucht nach Frieden“, „Solange man Träume noch leben kann“ oder „Instrument of Peace“ von G. Griplin, setzte der Frauenchor auf Spirituals, Schlager und Pop. Das, wie die männlichen Kollegen, gekonnt!

Zum Beispiel beim Titellied aus dem Film „König der Löwen“ von

Elton John in der deutschen Fassung „Kann es wirklich Liebe sein“. Oder im zweiten Teil mit dem Westernhagen-Klassiker „Freiheit“, der im selben Jahr veröffentlicht wurde, wie die Deutsche Einheit vollzogen wurde. Überhaupt war die Liedauswahl mit Bedacht und Symbolkraft gewählt, besonders beim Finale. Nach Edgar Elgars „Frieden und Freiheit“ stimmten beide Chöre abschließend gemeinsam von Beethovens Schillervertonung „Ode an die Freude“ an. Das Stück, das nicht nur seit 1985 die

Hymne der Europäischen Union ist, sondern bis 1952 deutsche Ersthymne war.

Auch wenn nicht bei jedem Stück der Einsatz hundertprozentig saß: Sowohl der Männergesangsverein Liedertafel als auch der Frauenchor Verlady haben im Gesamtniveau nochmals zulegen können. Dirigenten und Chöre haben sich endgültig gefunden, die jetzt, doch schon mehrere Jahre andauernde Probenarbeit von Erika Brause (MGV) und Gregor Stachowiak (VerLady) tut beiden Chören gut.



Gastspiel: Natalia Yakubovich an der Querflöte.



Starker Auftritt: Der Männergesangsverein Liedertafel und der Frauenchor Verlady während ihres Konzerts im Pädagogischen Zentrum der Hauptschule.

Bilder: Tschackert

Ideale Besetzung

Verl (matt). Regelmäßige Besucher der Herbstkonzerte der beiden Verler Chöre wissen, dass Gastspiele weiterer Musiker ein fester Punkt im Programm sind. In diesem Jahr rückte Larissa Heidebrecht in den Mittelpunkt. Sonst sorgt sie am Flügel für die musikalische Begleitung, jetzt spielte sie mit Natalia Yakubovich (Querflöte) im Duett. Die beiden Musikerinnen waren die ideale Besetzung für dieses Jahreszeitenkonzert. Es machte Spaß, dieser Besetzung zuzuhö-

ren. Mit Zdenek Fibich „Poeme“ machten sie den Anfang. Es folgte Mozarts Andante in C-Dur für Klavier und Flöte am Ende des ersten Konzertdurchgangs. Den zweiten Teil eröffneten sie mit Josef Cosma und Jaques Prevert Liebeslied „The Autumn Leaves“. Rolf Lovlands „Songs from a secret Garden“ und der 1937 für den Disney-Klassiker „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ geschriebenen Titel „Some Day my Prince will come“ rundeten den gelungenen Auftritt ab.